

#digifernunterricht werken.ch

# KLEINE LICHTTÜTE

Mit Werkzeug aus dem Haushalt und wenig Material ist die Aufgabe ein «low-level-thing». Trotzdem lässt sich das gestalterische Experiment mit einem Lehrgang kombinieren.

Es sind alle auf ihrem Niveau mit den vorhandenen Mitteln dabei. Es entsteht Materialwissen Papier, Wachsamkeit für Komposition und etwas romantische Stimmung.

Folgender Hinweis ist wichtig: «Macht auch mal #digifern-Pause.»

**STUFE**

1. und 2. Zyklus

**DAUER**

ab 30 Minuten

**MATERIAL/WERKZEUG**

Papierreste (verschiedene Qualitäten), Papierbogen für Tüte, Klebstreifen, Leim, Schere, Stanzwerkzeug, Lineal, Stempel, Farbe, Fäden, Kerzen (im Glas) oder LED-Lämpchen.

**QUELLEN**

WEBER, Karolin (2010): Werkweiser 1. Bern: Schulverlag.  
– Atelier Papier und Karton, S. 33–38.  
– Unterrichtsvorhaben Licht und Schatten, S. 41–42.

STUBER, Thomas et al. (2009): Werkweiser 2. Bern: Schulverlag.  
– Leuchtende Strukturen, S. 71–76.

**AUF WERKEN.CH/PLATTFORM**

Arbeitsblatt «Kleine Lichttüte»

**KOMPETENZEN / LERNZIELE**

- Papier auf Materialeigenschaften und Oberflächenwirkung untersuchen können.
- Aus der Bildreihe die Handlungsanleitung nachvollziehen können.
- Batteriebetriebene Lichtquelle verwenden können.

**AUFGABENSTELLUNG**

Bearbeite 3 Papiere so, dass interessante durchscheinende Strukturen entstehen. Wähle eine Struktur für eine «kleine Lichttüte» aus. Bearbeite einen weiteren Papierbogen mit der gewählten Struktur und klebe den Bogen zu einer Tüte zusammen. Die Lichtquelle ist eine Kerze in einem Glas oder ein Schwachstromlicht mit Batterie.

**TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN**

Welche Papierauswahl gibt es im Haushalt? Was kann aus interessanten Altpapieren Neues hergestellt werden?

**GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS**

Sammeln und Ordnen: Alle Papiere und Werkzeuge, welche zu Hause greifbar sind, werden zusammentragen. Auslegen, fotografieren.

Experimentieren und Entwickeln: Materialerprobung und Gestalterisches Experiment, um Oberflächenstrukturen zu finden (schneiden, stanzen, knittern, kleben, stempeln, nähen ...), die Wirkung mit Licht von hinten untersuchen, Fläche komponieren (auf der Fläche schon im Raum gedacht).

Planen und Realisieren: Die Bildreihe «Tüte kleben» steht zur Verfügung, dazu gehören auch Hinweise wie zum Bodenfalz «je höher oben, je breiter wird der Tütenboden».

Begutachten und Weiterentwickeln: Reihen, Akzente, Muster, Strukturen; gestreut Formen wiederholen und präzisieren oder variieren.

Dokumentieren und Präsentieren: Ein Bild im Dunkeln mit leuchtender Tüte auf die Lernplattform laden und sich an den vielen Varianten freuen.



Als ideale Aufgabe für den #digifernunterricht basiert die kleine Lichttüte auf Material, das zu Hause vorrätig ist.